

sechsjährige Grundschule - ja oder nein?

Beitrag von „Mia“ vom 2. Dezember 2009 18:01

Ja klar, aber um mehr als maximal Vertreten geht's doch gar nicht. Das war ja eher meine Antwort auf Connis Beitrag, der sich auf's Vertreten bezog.

Und dass selbst das passiert, ist schon mehr als unwahrscheinlich. Da steckt ja schon der Gesamtschulgedanke dahinter.

Nur, weil die Grundschulzeit 6 Jahre dauert, werden ja keine Gymnasiallehrer an die Grundschulen abgeordnet. Schon rein aus finanziellen Gründen wird niemals jemand auf diese Idee kommen. 😊

Wenn die Grundschulzeit auf 6 Jahre verlängert wird, kann ja eben nicht mehr nach den bisherigen Rahmenlehrplänen unterrichtet werden. Das heißt also, dass die Sek.I-Lehrer diese Stufen nicht mehr unterrichten brauchen, weil es ja dann mit zum Primarbereich fällt.

Und das Primarlehrer genauso nach Klasse 4 weiter unterrichten können, halte ich für völlig unproblematisch. In Klasse 5 wird ohnehin größtenteils der Grundschulstoff wiederholt und etwas vertieft. Erst in Klasse 6 kommen tatsächlich einige neue Themen und Fächer hinzu, aber wie gesagt, für einen ausgebildeten Lehrer ist das fachlich nun wirklich kein Problem.

Im Bereich Englisch könnte es vorübergehend einen Engpass geben, da vermutlich bislang zu wenige Primarlehrer in diesem Fach ausgebildet sind. Aber das würde der Arbeitsmarkt vermutlich ganz schnell von allein regeln.

Genauso wie den Bereich NaWi, der ja ohnehin gerade überarbeitet wird.

Aber das wird vielleicht auch gerade hier in der Diskussion übersehen: Ohne inhaltliche Überarbeitung dieser beiden Jahrgänge macht eine Verlängerung wenig Sinn. Sonst geht's ja nur um eine Verschiebung der personellen und räumlichen Gegebenheiten. Aber ich denke, eine sechsjährige Grundschule ohne inhaltliche Konzeption zieht wohl eh keiner ernsthaft in Erwägung.

LG

Mia